



Den Hag / den 9.ten October.

HochGelahrter & Geschetzeter Cüstter !

Waltet auch Ihr mit mir eynen moment inne /
Umb des grossen Mæcenæ & HochGelie-
beten protectoris & amici artium, dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn / Ihrer Ko-
ninklijken Hoogheijt Claus / Prins der Nederlan-
den / Jonck-Heer van Amsberg / zu gedencken / welcher
am vergahenen Sunthage den letzten odem gethan /
jener recht schaffende & edle Fürst / mein geliebter
Herr / allwelcher die musicam so verehrete.

Ihr müßt ikt stark seyn / ich weiss / wie hoch
auch Ihr den Prinzen estimirtet. Ich bitte Ewch
allerschleunigst nach dem Haage zu kommen / umb mir
bey der organisation der Graab-musicken zu hülffen.
Unsere reys nach Leibzig wird truzdem / jedoch umb
drei Wochen später / stattfinden / vunn hier auß werden
Pisendel / welcher ja uff inuitationem principa-
lem hier gegenwertig & welcher naturellement auch
an den Feyerlichkeyten wird theil nehmen / & ich / nach
Leipzig reisen / & Telemann treffen wir dorten.

Uff den Bach bin ich sehr niew-gierig / denn
erhielt ich aniko / dorch einen seyner scolaren / Krebs
mit Nahmen / eine Copie vunn einer Cantaten dieses
Directoris musices Lipsiensis, mit Nam: Sertz /
& Mundt / & That / & Leben. Es ist eine au-
ßerordentliche music, mit högster fertigheit im sake /
& darbey doch so ergreifend / voll von verscheidensten
& sterckesten affecten. Ich ließ soforth partijen an-
ferthigen / & am Monthage war in der Schloss-capell
die feyer aus anlass des todes Ihrer Durchlauchtigsten
Koninklijken Hoogh:. Es giebt eynen Choral (Jesus
blybet meine freudt) in dieser cantate / welcher
zweenmal (doch mit untherscheidlichen wortthen & an

diuerfen stellen) wird vorgetragen / vom gesammten Chœur & orchestre. Ich ward durch diese music so ergriffen / wurde doch meine thræwer nur verstercket / dass ich zu thränen geruhret / und für einige zenths das clavecin verließ & die directionem musices meinem fleißigsten studioso Christoff **Glucken** / welcher Ewch noch unbekannt sein mag / eynem begabeten jungen Mann auß Prahg / welcher awch guthen Dienst verrichtet / überlassen.

Vergebt mir / dass ich uff Dero Gedicht allhier nicht verder eingehe / da mich die Pflichtt wieder ruffet. Zu Tode bethrübet & uff Dero Hülff & bystandh hoffend / wie die **Sonn-Blum** uff den regen hoffet / umb sich nach leschung des dorstes durch beständiges **Verneigen** zu bedanken / verbleyb ich Dero ergebenster Diener

Joh: Bapt: Georg van Buijszoon /
dir : mus: reg: Haagienf:



Post script: Ich hatte das vergnugen / eyne vortreffliche sangerin aus Franckreich zu hören / ihr nam ist: Sandrine Piau & ist sie eyne außnahm von den ordinairen französischen sängerinnen & nicht nur den ohren / sondern awch den awgen eyne weijde.

J:G:B

